

Therapeutische Apherese: Eine vernachlässigte Option der Intensivmedizin

Die therapeutische Apherese bietet Potentiale, die in der Intensivmedizin nur unzureichend untersucht und genutzt werden. Die seit Jahren konstant frustranen Ergebnisse bei der Behandlung der Akuten Nierenschädigung (AKI) sieht PD Dr. Rolf Bambauer als dringende Herausforderung. Nach seiner Auffassung ist zu den extrakorporalen Therapien die Therapeutische Apherese – wie Plasmaaustausch, selektive Plasmaseparation, Immunadsorption, Vollblutadsorption – als Option hinzuzuzählen. „Auch wenn bisher noch keine kontrollierten Studien vorliegen, sollten diese inauguriert werden, um so die Prognose bessern zu helfen und auch die Kosten zu senken“, empfiehlt der Nephrologe in der aktualisierten (vierten) Neuauflage des Standardwerkes „Therapeutic Plasma Exchange and Selective Plasma Separation Methods“.

Das Buch bietet nach einer ersten Einführung eine vollständige, detaillierte methodisch-technische Instruktion auf fast 150 Seiten. Das Kapitel lässt erkennen, warum Bambauer eine Standardisierung der Technik dringend anmahnt. Ein relativ komprimierter Abschnitt referiert die Weltliteratur zu Indikationen,

Wirksamkeit, Komplikationen und Nebenwirkungen.

Der größte Teil des Buches beschreibt die klinischen Ergebnisse einzelner Indikationen in der Nephrologie, Neurologie, Hämatologie, Gastroenterologie, Endokrinologie, Kardiologie, Pneumologie, Dermatologie, Immunologie, Onkologie, Infektiologie und Toxikologie. Mehr als 3.000 Studien wurden für die Übersicht ausgewertet und kritisch reflektiert; in fast allen Fällen basieren die Ergebnisse auf relativ kleinen Fallzahlen und methodisch unbefriedigendem Design. Überzeugend fordert Bambauer kontrollierte Studien, um den Stellenwert der neuen Therapieansätze zu klären. Einzelfallberichte belegen oft überraschend gute Chancen in der Intensivmedizin, z.B. in neurologischem Kontext oder bei autoimmun ausgelösten Erkrankungen. Bei ABO-inkompatiblen Organtransplantationen stehen umfangreiche, multizentrisch erhobene, gute Resultate zur Verfügung.

Das Buch referiert die präzisen Details, die LeserInnen ein eigenes Urteil ermöglichen und für die eigene Praxis Anregungen bieten. Unschwer lässt der Text erkennen, dass Bambauer sich seit fast drei Jahrzehnten im Metier wissenschaftlich und klinisch mit Verve kompetent engagiert – unterstützt von den Professoren Reinhard Latza und Ralf Schiel. Der Band ist nicht nur das weltweit einzige umfassende Referenzwerk zu

diesem Thema, es enthält auch Stimulanzien für – teils längst überfällige – Weiterentwicklungen innerhalb und ausserhalb der Intensivmedizin.

K.-W. Fritz, Zeven

Therapeutic Plasma Exchange and Selective Plasma Sepa- ration Methods

**Fundamental Technologies,
Pathology, Clinical Results**

Herausgeber:

R. Bambauer, R. Latza, R. Schiel

Verlag: Pabst Science
Publishers 2013

Auflage: 4. Edition

Seiten: 580 S.

Preis (D): 70,- €

ISBN-13: 978-3-89967-732-4

